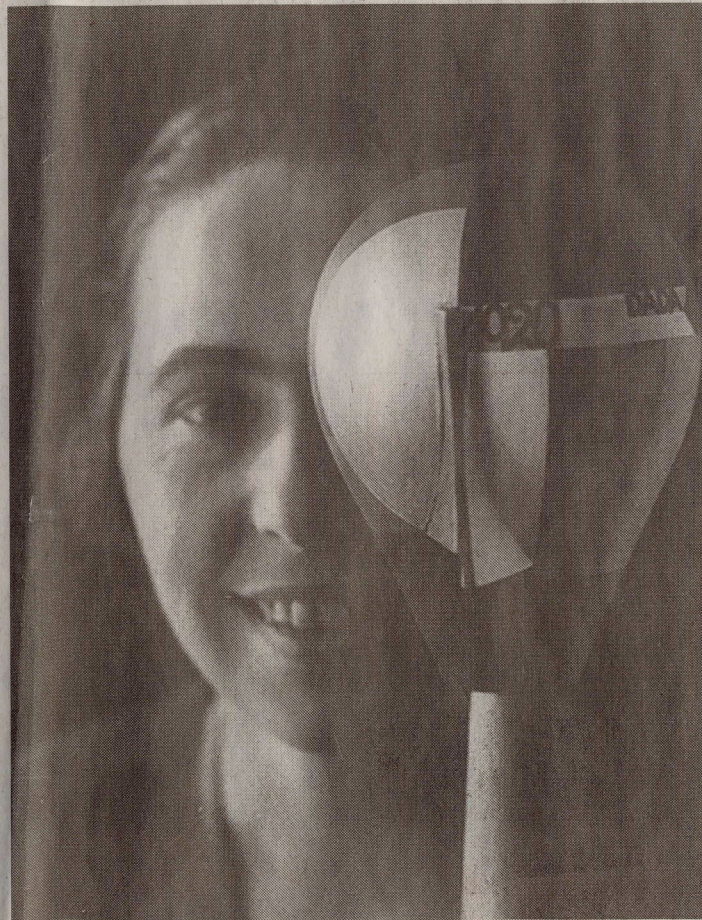


# Leicht in den Himmel

Im Rahmen der Ausstellung «Bewegung und Gleichgewicht. Sophie Taeuber-Arp 1889–1943», in der das Kirchner Museum Davos die bedeutende Künstlerin erstmals mit einer repräsentativen Schau an ihrem Geburtsort würdigt, findet am kommenden Dienstag eine szenische Lesung zur «privaten» Künstlerin statt.

pd | Ihr kann genug gehuldt werden: Sophie Taeuber-Arp war eine der vielseitigsten Künstlerinnen ihrer Zeit. In dieser szenischen Lesung zeigen die beiden Schauspieler Rico Lutz und Cornelia Lindner eine «private» Sophie Taeuber-Arp. Sie lassen die Künstlerin über sich selbst sprechen und beleuchten sie durch Aussagen ihrer Freunde, Zeitgenossen und Künstlerkollegen. Sie lassen sie posieren und dozieren, tanzen und singen. Sophie Taeuber-Arp war eine Künstlerin, die sich



Sophie Taeuber-Arp mit einem Dada-Kopf.

Foto zVg

ganz ihrem Schaffen und dem Arbeits- und Lebenspartner Hans Arp widmete; für ihn war sie «das Sonnenhelle, das Wunder».

## Der Zeit voraus

Ihr Tod kam zu früh. Sie träumte, ja ahnte, dass sie den Winter des Lebens nicht erfahren würde. Sie, die wenig in der Öffentlichkeit sprach, die wusste, was sie wollte und konnte, lieber Quadrate als Blumenkränze stickte, ihren Studenten in Sachen Kleidung Ratschläge gab, auf dem Monte Verità im Stil des Rudolf von Laban tanzte, die ihrer Zeit mit Geradlinigkeit und Eleganz ein grosses Stück voraus war und alle in ihren Bann zog – mit ihren Bildern und ihrem Lachen.

Eine Lesung in 4 Akten,  
mit Rico Lutz und Cornelia Lindner.  
Dienstag, 22. Dezember,  
20.30 Uhr

Eintritt: 20 Franken